

Autoren = Auteurs = Autori = Authors

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 124

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Samuel Andreyev est compositeur. Né au Canada, il est installé en France depuis 2003. Samuel Andreyev a étudié la composition avec Allain Gaussin à Paris, puis au Conservatoire de Paris (CNSMDP) en 2006–2011, principalement dans les classes de Frédéric Durieux (composition) et Claude Ledoux (analyse). Il a participé à des cours de composition tels que Royaumont, Darmstadt, Impuls et le Centre Acanthes. Il a complété sa formation à l'IRCAM en 2011–12. Nommé membre de l'académie de France à Madrid, Samuel Andreyev a séjourné à la Casa de Velázquez de 2011–2012. Sa pièce *Night Division* (2008–10) a remporté le grand prix du concours de composition Henri Dutilleul en 2012. Fréquemment sollicité pour enseigner, il occupe actuellement le poste de professeur d'analyse musicale au Conservatoire de Cambrai. Il vit à Paris.

Tomas Bächli (* 1958 in Zürich) ist Pianist und lebt in Berlin, wo er u. a. den «Hörsaal Boxhagener Straße» als unabhängigen Konzertort betreibt. Sein Repertoire umfasst alle Epochen, allerdings stehen Werke der vergangenen hundertzwanzig Jahre im Zentrum seines Schaffens. Mit den Komponisten Martin Wehrli, Edu Haubensak und Klaus Linder verbindet ihn eine lebenslange Zusammenarbeit. Tomas Bächli schreibt regelmässig über Musik, aus der Perspektive des Interpreten.

Sebastian Bausch (* 1988) erwarb an der Schola Cantorum Basiliensis Master-Abschlüsse für Cembalo und Orgel (mit Auszeichnung). Zusätzlich studierte er modernes Klavier an der Musikhochschule Freiburg im Breisgau. Seit 2012 ist er Mitarbeiter im SNF-Forschungsprojekt «Die Idee des Komponisten ins Leben zu rufen» an der Berner Hochschule der Künste. In diesem Rahmen wird er eine Dissertation über unterschiedliche Interpretationsstile im Klavierspiel des 19. Jahrhunderts verfassen. Neben sei-

ner Forschungstätigkeit konzertiert er regelmässig als Solist und ist Mitglied mehrerer auf historische Aufführungspraxis spezialisierter Ensembles. Sein besonderes Interesse gilt darüber hinaus dem mehrhändigen Klavierspiel.

Roman Brotbeck ist Musikwissenschaftler mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert. Musikredaktor beim Radio, anschliessend grosses Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds zur frühen Mikrotonalität des 20. Jahrhunderts. 1997–2010 in der Führung der Hochschule der Künste Bern (HKB). Seither Forschungsdozierender an der HKB und verstärkt selbstständige Tätigkeit. Konzeption und Organisation verschiedener kultureller Grossprojekte im musikalischen und interdisziplinären Bereich. Aufbau und Leitung der Graduate School of the Arts, des Doktoratsprogramms für die Künste der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern und der HKB.

Lois Fitch is Senior Lecturer at the Royal Northern College of Music, Manchester. She completed her PhD in 2005 at Durham University with Max Paddison, on Brian Ferneyhough's music and its relationship to Francis Bacon's paintings and aesthetic. Lois Fitch received an Arts and Humanities Research Council Early Career Fellowship in 2012 in order to complete her forthcoming book, *Brian Ferneyhough* (Bristol: Intellect, 2013).

Dieter Jordi (* 1958 in Zürich) studierte klassische Gitarre in Winterthur und Komposition bei Klaus Huber in Freiburg im Breisgau. Weiterbildungen in Dirigieren, Gesang und historischer Aufführungspraxis. Er ist Mitglied des KomponistInnen selbstverlages mikro. 1991–97 war er Präsident der IGNM Zürich. Er komponiert Musik mit den Schwerpunkten Mikrotonalität/Harmonik/Tonsysteme und ungewöhnliche Spielsituationen, Konzeptkompositionen, aber auch

für Projekte mit Kunstschaffenden anderer Sparten, ausserdem Theatermusikern und zahlreiche Bearbeitungen für Orchester und Ensembles. Er spielt eine Gitarre mit 10 Saiten und auswechselbaren Griffbrettern, die ihm das Spiel in verschiedenen Tonsystemen und Stimmungen erlaubt, und mit der er zahlreiche Ur- und Erstaufführungen realisiert hat. Seit 2007 spezialisiert er sich auf Barockgitarre. Dieter Jordi unterrichtet an der PMS Kreuzlingen und leitet das Orchester der PHTG und PMS.

Veniero Rizzardi insegna all'Università Ca' Foscari di Venezia e al Conservatorio di Padova. Ha insegnato nell'Università di Fribourg (CH) e all'IRCAM (Paris) ed è stato docente ospite di vari atenei in Europa e USA. Le sue ricerche riguardano le intersezioni musica/tecnica, l'analisi genetica della composizione, la storia del suono. Ha curato edizioni di opere inedite di Luigi Nono e Bruno Maderna, e scritto e curato volumi su Nono, Miles Davis, Nino Rota, la musica elettroacustica. Fondatore dell'Archivio Luigi Nono di Venezia e della rivista «AAA/TAC». È membro di diversi gruppi di ricerca internazionali (presso l'International Musicological Society, la Zürcher Hochschule der Künste e la Fondazione G. Cini di Venezia), ha organizzato convegni in Italia ed Europa. Oltre all'attività di ricerca è curatore di rassegne di musica contemporanea (Università di Padova) e collabora con la Radio Svizzera Italiana.